



Jesus Christus, der
Tod und Leiden über-
wunden hat, hat

**Schwester Johanna
Stocker**

am 1. Oktober 2022
von ihrem Leiden er-
löst und sie heimge-
holt in Sein Reich der
Liebe und des Frie-
dens.



Johanna Martina Stocker kam am 27.09.1959 in Geislingen/Balingen zur Welt, als Tochter des Walter Stocker und seiner Ehefrau Rosa. Sie wuchs zusammen mit ihren beiden Geschwistern in Geislingen auf, besuchte dort die Grund- und Hauptschule und dann die zweijährige hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Berufsfachschule, die sie mit der Mittleren Reife abschloss. Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin und dem anschließenden Berufspraktikum, war sie bis zu ihrem Eintritt in unsere Gemeinschaft als Erzieherin im katholischen Kindergarten St. Michael in Geislingen tätig.

Am 22. August 1982 trat Johanna in das Postulat der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal ein und wurde am 4 Juni 1983 in das Noviziat aufgenommen. Sie behielt ihren Taufnamen und hieß nun Schwester Johanna. Mit der Ablegung der Gelübde in der Professfeier am 7. September 1985 schenkte sie ihr Leben Gott und unserer Gemeinschaft zum Dienst an den Menschen.

Schon einige Tage nach ihrer Profess begann sie ihre Tätigkeit im Kindergarten in Heubach, wo sie sich mit großer Herzlichkeit, Freude und Fürsorge für Kinder und Eltern einsetzte. Sr. Johanna engagierte sich auch in der Gemeinde und bei ihren Mitschwestern im Konvent, überall wo sie die Notwendigkeit sah. Mit ihrer Freundlichkeit und ihrem Humor gewann sie schnell die Herzen der Kinder und Erwachsenen für sich und konnte glaubwürdig die Botschaft Jesu im Kindergartenalltag einwurzeln. Obwohl Sr. Johanna mit ganzem Herzen ihren erzieherischen Dienst erfüllte, sehnte sie sich immer danach, als Gemeindefereferentin arbeiten zu können. Dieser Wunsch wurde ihr mit dem Studium in Freiburg ab dem Jahr 2000 erfüllt.

Nach Beendigung ihres Studiums kam Sr. Johanna im August 2004 in den Konvent auf den Schönenberg bei Ellwangen, um dort in der Seelsorgeeinheit als Gemeindefereferentin zu arbeiten. Auch diesen Dienst erfüllte sie mit Herzblut und Tatkraft, bis sie im August 2011 ins Mutterhaus berufen wurde, um die Verantwortung für Postulat und Noviziat zu übernehmen. Diese schöne, aber auch schwere Aufgabe, Frauen in den Geist und Dienst einer Barmherzigen Schwester vom hl. Vinzenz von Paul einzuführen, zu prägen und zu formen, erfüllte Sr. Johanna bis zu ihrer Erkrankung im November 2016. Die Versetzung in den Konvent am Marienhospital in Stuttgart fiel ihr nicht leicht, aber es sollte sich bald zeigen, dass sie dort medizinisch am besten aufgehoben war. Trotz ihrer Erkrankung, die stetig fortgeschritten ist, arbeitete sie in der Seelsorgeeinheit Stuttgart-Süd. Dies war für sie nicht nur eine Herausforderung, sondern schenkte ihr Kraft und Lebensmut. Im Sommer dieses Jahres ging ihre Kraft zu Ende und sie begab sich ganz bewusst auf die letzte Wegstrecke, ihrem Herrn und Meister entgegen.

Wir danken Sr. Johanna für das Zeugnis ihres Lebens, Glaubens und Leidens und danken Gott, dass er unserer Gemeinschaft Sr. Johanna geschenkt hat.

Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal

Schwester Elisabeth Halbmann, Generaloberin

Requiem am Dienstag, 11.10.2022, 10.30 Uhr

in der Vinzenzkirche Untermarchtal, anschließend Beerdigung.